

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 18 (1977)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Machels Muster Mozambique : die Sowjetverfassung in einer noch übersteigerten afrikanischen Kopie  
**Autor:** Revesz, Laszlo  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1094924>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Sowjetverfassung in einer noch übersteigerten afrikanischen Kopie

# Machels Muster Mozambique

Eine vergleichende Textstudie von Laszlo Revesz

Wir haben in den beiden letzten Nummern von der Sowjetisierung Afrikas am Beispiel Angolas gesprochen. Heute wollen wir anhand eines zentralen Indizes vom wahrhaft exemplarischen Beispiel Mozambiques sprechen. Seine Verfassung ist so sowjetischer als die sowjetische Verfassung. Und unverschämter.

Moskau ist es gelungen, seine afrikanischen Kolonien, Angola und Mozambique, innert kurzer Zeit zu sowjetisieren. Das lässt sich u. a. damit erklären, dass die früheren portugiesischen Kolonialtruppen in beiden Ländern von Kommunisten oder Sympathisanten durchdrungen waren. Die Portugiesische KP verpflichtete ihre Mitglieder, sich zum Militärdienst in den kolonialen Truppen zu melden, und ermunterte die Offiziere, sich nach Afrika versetzen zu lassen.

Die Machtübergabe an die einheimische Führung ging ebenfalls mit Hilfe der «linken» Militärs vor sich. So konnte die moskauorientierte «Nationale Befreiungsbewegung» sofort Fuss fassen. In Mozambique liess sie sich sogar ohne besondere Schwierigkeit etablieren.

Dass die sowjetische Orientierung in diesen Bewegungen eindeutig war, beweisen die beiden Verfassungen jener Mozambiques vom 20. Juni und jene Angolas vom 10. November 1975. Beide Texte sind einander so ähnlich, dass die gemeinsame Quelle, nämlich die Internationale Abteilung des ZK der KPdSU in Moskau (mit Ponomarjow an der Spitze), offenkundig scheint.

Die Verfassung von Mozambique ist eindeutiger und militanter. Sie folgt dem Moskauer Vokabular noch mehr als jene von Angola, wo der Bürgerkrieg die MPLA etwas vorsichtiger machte.

Die Bewegung der Streitkräfte (Portugals) hatte am 27. April 1974 das Recht aller Kolonien auf

die Selbstbestimmung und Unabhängigkeit anerkannt, und am 7. September 1974 wurde in Lusaka (Sambia) ein Abkommen über die Unabhängigkeit Mozambiques für den 25. Juni 1975 unterzeichnet, und zwar von den Vertretern der portugiesischen Regierung und der Frelimo (Front zur Befreiung Mozambiques). Schon das Unabhängigkeitsdatum zeigt den beträchtlichen Einfluss der Frelimo: es war der 13. Jahrestag ihrer Gründung. Fünf Tage vor der Unabhängigkeit verabschiedete der Frelimo-Vorstand einstimmig die Verfassung einer Volksrepublik Mozambique.

Die wichtigsten Charakterzüge dieser Verfassung sind:

- Die absolute und praktisch unbeschränkte Führungsrolle der Frelimo in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft;

## *Die Führerrolle der Partei: Weit mehr herausgestrichen als in Osteuropa.*

- die starke Stellung des Staatspräsidenten, der gleichzeitig auch Chef der Frelimo ist;
- die Zentralisierung der Machtbefugnisse;
- die Einführung einer «sozialistischen» Wirtschaftsordnung (starker staatlicher Sektor, Kollektivierung, Planwirtschaft);
- das Fehlen von Grundrechten und Grundfreiheiten. Der Andersdenkende hat überhaupt keine Freiheit.

Laut Artikel 1 der Verfassung ist «die Volksrepublik Mozambique das Resultat eines heldenhaften Kampfes des (...) Volkes unter Leitung der Frelimo». Die Führung durch die Frelimo wird in einer grossen Anzahl von Verfassungsartikeln garantiert, während z. B. die osteuropäischen Verfassungen das Prinzip der Parteiführung in einem einzigen Artikel verkünden. Laut Artikel 2 ist «die Volksrepublik Mozambique ein Staat der Volksdemokratie (...). Die Macht (...) gehört den Arbeitern und Bauern, die von der Frelimo vereinigt und geführt werden». Laut Artikel 5 stehen auch die Streitkräfte unter Frelimo-Führung; der Oberkommandierende muss von Amtes wegen der Frelimo-Präsident sein.

Die Zusammensetzung des «Parlamentes» bestimmt die Frelimo-Führung nach Belieben.

Mitglieder der angeblichen Volksversammlung sind nämlich («bis zur Erarbeitung von Kriterien für künftige Wahlen»):

1. die Mitglieder des ZK der Frelimo;
2. die Mitglieder des Exekutivkomitees der Frelimo;
3. die Minister und Vizeminister;
4. die Gouverneure der Provinzen;
5. einige Deputierte, die das ZK der Frelimo aus dem Truppenkader ernennt;
6. zehn weitere Bürger, die vom ZK der Frelimo bestimmt werden (Art. 37).

Unter den Organen, die das Recht auf gesetzgeberische Initiative haben, stehen selbstverständlich wieder die Frelimo-Organen (ZK und Exekutivkomitee) an der Spitze (Art. 41).

Das Parlamentspräsidium, die sogenannte Ständige Kommission der Volksversammlung, besteht aus 15 Mitgliedern, die das ZK «vorschlägt», d. h. bestimmt. Laut Artikel 47 muss der Präsident der Republik immer der Frelimo-Präsident sein. Ist der Posten des Präsidenten infolge Todes, Rücktritts usw. neu zu besetzen, so übernimmt das ZK der Frelimo seine Funktionen und ernennt auch den neuen Präsidenten (Art. 52).

Der Wirtschaftsplan und das Staatsbudget sollen vom Ministerrat erarbeitet, aber vom ZK der Frelimo bestätigt werden (Art. 54/a). Selbst die lokalen Behörden unterstehen völlig den parallelen Frelimo-Organen (Art. 57): «Das oberste Staatsorgan in der Provinz ist die Provinzregierung mit dem Gouverneur an der Spitze. Er ist der Vertreter des Präsidenten der Republik und ist für seine Tätigkeit vor der Frelimo und der Regierung verantwortlich.»

Es ist die Frelimo-Führung (das ZK), die über Krieg und Frieden entscheidet und ihren Entscheid durch den Präsidenten der Republik verkünden lässt (Art. 48/m).

Artikel 54 zeigt den tatsächlichen Rang der Rechtsnormen in dieser Volksrepublik: Der Ministerrat «muss in seiner Tätigkeit die Beschlüsse der Kongresse, des ZK und des Exekutivkomitees der Frelimo, die von der Volksversammlung und deren Ständigen Kommission verabschiedeten Gesetze und die Entscheide des Präsidenten der Republik achten». Die Parteientseide (seit diesem Jahre hat sich die Frelimo in eine avantgardistische, marxistisch-leninistische Partei umorganisiert) haben also Vorrang gegenüber Gesetzen und Verordnungen.

*Das Frelimo-ZK  
bestimmt die Zusammensetzung  
der «Volksversammlung».  
Wozu braucht es sie  
eigentlich noch?*

## **Meinungsfreiheit Marke Mozambique**

Eine Agenturmeldung vom 13. September 1977 aus Maputo:

Journalisten, die sich nicht ab sofort zum Marxismus bekennen, haben in Mozambique «nichts mehr zu suchen». Wer «neutral» berichten wolle, müsse schon «nach Rhodesien oder Südafrika gehen». Das erklärte Mozambiques Präsident Samora Machel vor der Presse in Maputo. Das Volk von Mozambique werde sich seine Volksjournalisten selber wählen.

Die Frelimo liess sich in der Verfassung auch das Recht auf die Verfassungsänderung vorbehalten (Art. 70). Sie verabschiedete die Verfassung, und sie kann sie auch ändern, «bis zur Bildung einer konstituierenden Versammlung».

Die Frelimo arbeitet aufgrund einer letzten Jahr unterzeichneten Vereinbarung mit der KPdSU eng zusammen, und der Einfluss Moskaus wird also auch durch indirekte Kanäle gesichert.

Der Präsident der Republik, Samora Machel, ist, wie gesagt, gleichzeitig der Frelimo-Vorsitzende. Die Verbindung der beiden Posten ist ein Verfassungsprinzip (Art. 47), um die Personalunion zwischen Partei und Staat im Interesse der Parteiführung sicherzustellen. Der Parteipräsident und Staatspräsident ist (Art. 46) gleichzeitig Präsident der Ständigen Kommission der Volksver-

*Gleichberechtigt sind alle bis auf jene, die es nicht sind.*

sammlung (d. h. des Parlamentspräsidiums), welche zwischen zwei Parlamentssessionen die Kompetenzen der Plenarsitzung unbeschränkt ausübt (Art. 45). Der Republikpräsident präsidiert ausserdem auch die Sitzungen des Ministerrates (Art. 53).

Artikel 56 garantiert die Zentralisierung auch expressis verbis: «Bestimmende Prinzipien der Lokalverwaltung (d. h. der Provinzverwaltung) sind: Einheit, Zentralismus und lokale Initiative.» Genau wie in den sowjetischen Lehrbüchern für Staatsrecht: lokale Initiative, aber zentralisierte Führung und Entscheidung. Dem Republikpräsidenten ist das Recht eingeräumt, die Entscheide des Gouverneurs und der Provinzverwaltungen bzw. der Provinzversammlung ausser Kraft zu setzen (Art. 60).

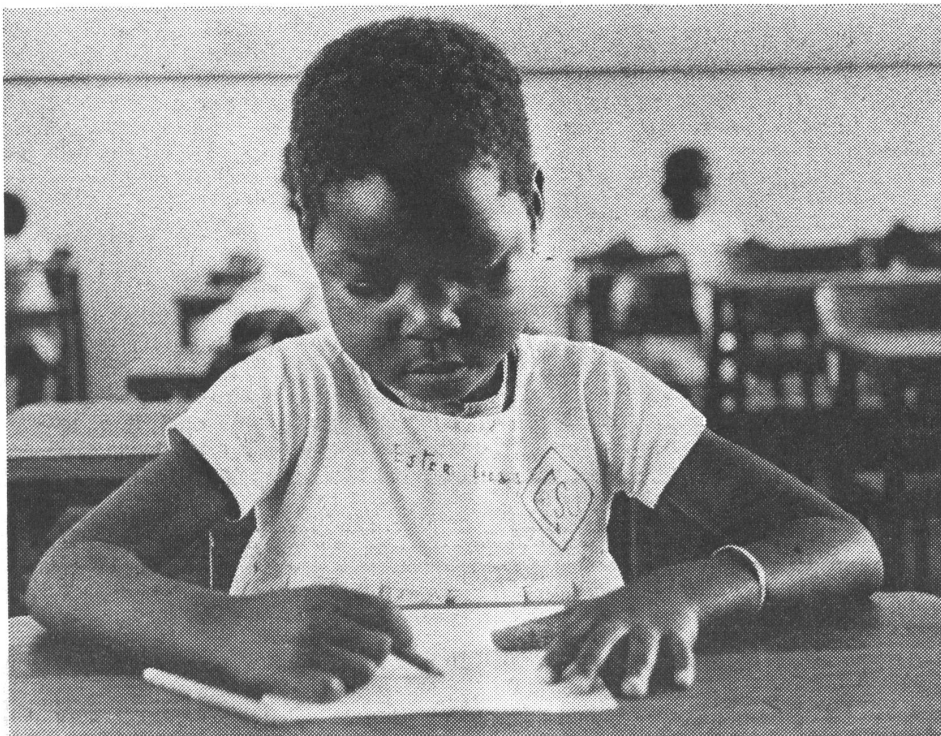
Nach sowjetischem Muster wurde das Staatsmonopol auf Grundeigentum sowie auf Naturschätze verankert (Art. 8). Die Planwirtschaft ist ein Verfassungsprinzip (Art. 9), und der staatliche Sektor in der nationalen Wirtschaft wird als führend erklärt. Dem Staatseigentum garantiert die Verfassung einen vorrangigen Schutz (Art. 10).

Schlecht steht es mit den Grundrechten und -pflichten der Bürger.

Nach sowjetischem Muster wird zwischen persönlichem (Art. 12) und privatem Eigentum (Art. 13) unterschieden; das erste wird ohne Vorbehalt anerkannt und garantiert, das zweite den staatlichen Interessen untergeordnet. «Das Privateigentum darf nicht den Interessen schaden, die in der Verfassung verankert sind.» (Art. 13)



Als Friedensstaat den Krieg gegen den Imperialismus unterstützen: Sowjetische Tretnine via Mozambique nach Rhodesien.



Am Verdienst der Alphabetisierung im sozialistischen Mozambique ist nicht zu zweifeln. Aber sie darf nur der Vorschriftenlektüre dienen. Bild unseres Korrespondenten: Mädchen in einer Schule von Maputo (früher Lourenço Marques).

Die Verfassung garantiert die Gleichberechtigung der Staatsbürger in mehreren Artikeln. Artikel 26: «Alle Bürger der Volksrepublik Mozambique haben gleiche Rechte und Pflichten, unabhängig von Hautfarbe, Rasse, Geschlecht, ethnischer Herkunft, Geburtsort, Religion, Bildungsgrad, sozialer Lage und Beruf.» (Art. 29 garantiert die Gleichberechtigung der Geschlechter.)

Dem Gleichberechtigungsprinzip widerspricht jedoch schon Artikel 28 über das Wahlrecht, da — wie bis 1936 in der Sowjetunion und in den ersten Jahren der «Volksmacht» in Osteuropa — ein Teil der Bevölkerung des Wahlrechts offensichtlich beraubt ist: «Alle Bürger der Volksrepublik Mozambique über 18 Jahren haben das Recht zu wählen und gewählt zu werden, mit



Zabel'schensky: „Während die UdSSR sich damit brüstet, ein Inbegriff der Demokratie zu sein, ist sie in Wirklichkeit nichts anderes als ein riesiges Konzentrationslager.“

HARDMANN/WIPPERMANN (Hrsg.)

### 24 Zeugen

Dokumente des Terrors  
Sacharow-Hearing Kopenhagen  
280 Seiten, 32 Bildtafeln, hochglanzkaschiert, DM 28,-

Authentische Berichte über die brutalen Verfolgungen und Folterungen in der Sowjetunion. Die FAZ urteilt: „Die Kopenhagener Sacharow-Anhörung hat das düstere Panorama eines totalitären Staates entrollt. Die eindringliche Lehre von Kopenhagen ist: Der Westen kann helfen, wenn er immer wieder auf das Geschick einzelner hinweist, kann er es wenden. Darum ist Kenntnis so wichtig.“ Verschaffen Sie sich diese Kenntnis aus erster Hand von denen, die die selbst erlittene Unmenschlichkeit in Kopenhagen für dieses Buch zu Protokoll gegeben haben!

#### .....Bestellschein.....

An den  
Verlag Johann Wilhelm Naumann  
Postfach 54 60  
8700 Würzburg 1

Ich bestelle  
... Ex. 24 Zeugen, 280 Seiten, 32 Bildtafeln, hochglanzkaschiert, zum Preis von je DM 28,-

Name .....

Straße, Hausnummer .....

Postleitzahl, Ort .....

Unterschrift .....

Ausnahme jener, denen in Uebereinstimmung mit dem Gesetz dieses Recht entzogen wurde.»

Das «Recht auf die Beteiligung» (Mitbestimmung) wird den Bürgern zur Pflicht gemacht, aber nur im Interesse der Errichtung und Festigung der Demokratie, was eine sehr vage Formulierung ist (Art. 27).

Die «persönlichen Freiheiten» der Bürger sind auf die Unantastbarkeit der Wohnung und das Briefgeheimnis reduziert. Diese «können mit Ausnahme der direkt vom Gesetz vorgesehenen Fälle nicht beschränkt werden» (Art. 33). Das Recht bzw. die Freiheit, an religiösen Kulthandlungen teilzunehmen oder die Teilnahme abzulehnen, wird ebenfalls garantiert (Art. 33).

Bezüglich Meinungs-, Versammlungs- und Vereinsfreiheit (Art. 27) findet man eine für Osteuropa charakteristische Einschränkung: «Alle Bürger haben die Meinungs-, Versammlungs- und Vereinsfreiheit zur Verwirklichung der in der Verfassung aufgestellten Zwecke.»

*Die Meinungsfreiheit ist garantiert. Wer sie gegen die Frelimo beansprucht, wird streng bestraft.*

Selbst die wenigen und mit Beschränkungen garantierten Grundrechte dürfen nicht «gegen die Volksinteressen» und gegen die Frelimo gebraucht werden:

«Der Staat verbietet den Missbrauch der Rechte und Freiheiten gegen die Volksinteressen. Der Staat bestraft streng... im allgemeinen jegliche Handlungen, die gegen die Ziele der Frelimo und gegen die volksrevolutionäre Ordnung gerichtet sind.» (Art. 36)

Die Verteidigung von Heimat und Revolution wird als die «höchste Pflicht jedes Bürgers und jeder Bürgerin der Volksrepublik Angola» bestimmt (Art. 30).

Es unterliegt keinem Zweifel, dass die Grundrechte und -freiheiten nach osteuropäischem Muster den Staatsinteressen bzw. Parteiinteressen unterstehen. Der Amtseid des Staatspräsidenten (Art. 50): «Ich schwöre bei meiner Ehre als Frelimo-Mitglied, dass ich meine ganze Energie für die Verteidigung, die weitere Entwicklung und Festigung der Errungenschaften der Revolution, für die Sache der Blüte des mozambischen Volkes verwende...»

*Uebergangslösung: Alle alten Gesetze bleiben in Kraft, soweit sie unsern heutigen Wünschen entsprechen. Was jeweils gilt, wird man euch sagen, wenn ihr vor Gericht steht.*

Die Verfassungsartikel über die Prinzipien der Aussenpolitik sind eindeutig: Unterstützung der Befreiungsbewegungen (Art. 21) und Solidarität mit den sozialistischen Staaten (Art. 22): «Die Volksrepublik Mozambique festigt und fördert die Solidarität mit den sozialistischen Staaten, ihren natürlichen Verbündeten.» Als Prinzipien der Aussenpolitik werden aber trotzdem Nicht-einmischung sowie gegenseitige Achtung von

*Mozambique ist ein Friedensstaat und unterstützt alle gerechten Kriege.*

Souveränität und territorialer Integrität aufgezählt (Art. 23).

Von internationaler Wichtigkeit ist in diesem Zusammenhang Artikel 24: «Die Volksrepublik Mozambique verteidigt das Prinzip der allgemeinen und vollständigen Abrüstung aller Staaten. Sie verteidigt das Prinzip der Umwandlung des Indischen Ozeans in eine atomfreie Friedenszone. Sie führt die Politik des Friedens und wendet Gewalt nur im Falle einer gesetzmässigen Verteidigung an.» Dieser Artikel scheint also den früheren gewissermassen zu widersprechen. Und unter den «Hauptaufgaben» des Staates wird angeführt: «Fortsetzung des Kampfes gegen Kolonialismus und Imperialismus» (Art. 4). Es handelt sich hier sicher nicht um den Kampf gegen Sowjetimperialismus und -kolonialismus.

Angesichts der militanten Ziele — trotz «Friedenspolitik» — der Staatspolitik scheint die Be-

stimmung von Artikel 5 verständlich zu sein, wonach die «Teilnahme» an den Streitkräften «eine Ehre und eine heilige Pflicht für alle Bürger beider Geschlechts der Volksrepublik Mozambique» ist.

Die Rahmenverfassung lässt eine beträchtliche Anzahl sehr wichtiger Fragen offen und schafft ferner durch zweideutige Formulierungen bewusst eine allgemeine Unsicherheit. Nach dem Muster der osteuropäischen Satellitenstaaten nach dem Zweiten Weltkrieg in der Uebergangsperiode vor der Kodifizierung des sozialistischen Rechts behält in Mozambique die «frühere Gesetzgebung, die der Verfassung nicht widerspricht», ihre volle Gültigkeit, «bis sie geändert oder ausser Kraft gesetzt wird» (Art. 74). Dafür bekommt aber das Oberste Volksgericht das Recht und die Pflicht, eine einheitliche Rechtsprechung zu garantieren (Art. 63).

Es unterliegt keinem Zweifel, dass die behandelte Verfassung von Mozambique als eine Musterverfassung für die künftigen afrikanischen «sozialistischen» Staaten dienen soll. Die angolische Verfassung hat einige Monate später mehrere Formulierungen wörtlich übernommen. ■

# CRITICON

## KONSERVATIVE ZEITSCHRIFT

### Vier publizistische Gründe, CRITICON zu abonnieren:

- CRITICON lässt alles Ueberflüssige beiseite, um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Wenn Sie sich fragen, was Ihnen von der jahrelangen Lektüre gewisser Nachrichtenmagazine eigentlich geblieben ist, dürfte CRITICON für Sie das Richtige sein.
- CRITICON versucht nicht, sich durch dauerndes Hakenschlagen einer Festlegung zu entziehen. Wenn Sie sich fragen, wo in der Publizistik dieser Krisenzeit Hirn, Herz und Rückgrat geblieben sind, dürfte CRITICON für Sie das Richtige sein.
- CRITICON sichtet für Sie die Bücherflut und hilft Ihnen so, sich zu orientieren. Wenn Sie sich fragen, wie Sie im Bücherangebot Spreu vom Weizen scheiden sollen, dürfte CRITICON für Sie das Richtige sein.
- CRITICON unterrichtet über Vorgänge im In- und Ausland, die von den landläufigen Medien nicht zur Kenntnis genommen werden. Wenn Sie sich fragen, ob Sie durch diese Massenmedien ausreichend unterrichtet sind, dürfte CRITICON für Sie das Richtige sein.

### Und ein politischer Grund:

- Radio DDR am 24. 2. 1975: «Formierungsorgan des politischen Neokonservatismus... der heute schon nicht mit dem Hinweis abgetan werden kann, dass er gegenüber der Politik ratlos sei, wie es bürgerliche Kritiker Anfang des Jahres 1974 noch bemängelten.»

An CRITICON-Vertrieb, D-8000 München 2, Prannerstrasse 15/II

- Ich abonniere ab Jahrgang 1977\*
- Senden Sie eine kostenlose Probenummer\*
- \* Bitte ankreuzen

Erscheinungsweise: zweimonatlich, 48 Seiten, DIN A 4.  
Jahrgangspreis: 7. Jahrgang DM 36.-/6S 270.-/sFr. 40.-

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_